

## Aufruf

an

die alten Kameraden und Freunde der Deutschen Kolonialschule.

In Erinnerung an die große Zeit vor 100 Jahren und im Gedächtnis jenes bedeutungsvollen Ereignisses, da heute vor einem Vierteljahrhundert Bismarck das deutsche Volk zu mannhafter Sammlung und tatkräftigem Selbstbewußtsein aufrief mit dem Wort: „Wir Deutsche fürchten Gott und sonst nichts in der Welt!“ scheint es mir angebracht, einen früheren Plan jetzt in Erinnerung zu bringen.

Schon vor Jahren fand die Anregung, auch hier, nach dem Vorbild anderer national gesinnter Volkskreise in Stadt und Land, namentlich auch der Hochschulen, einen Bismarckturm zu errichten, in den Herzen der Kameraden begeisterten Widerhall. Vielerlei andere neue und schwierige Aufgaben sowie mancherlei hemmende Wirkungen ließen bisher den Plan nicht zur Ausführung kommen. Auch der seinerzeit schon in Umlauf gesetzten Zeichenliste mit namhaften bereits gezeichneten Beiträge ist, wie ich vom damaligen Ältesten, Herrn Kager, höre, eine weitere Folge nicht gegeben worden.

Nun steht mit dem 1. April 1915 der 100. Geburtsdag Bismarcks vor uns. Da dürfte es wohl an der Zeit sein, den Gedanken neu aufleben zu lassen und den Bau eines Bismarckturmes tatkräftig zu betreiben. Ein für den Bau geeignetes Landstück habe ich uns bereits auf dem obersten Gipfel des Josannisberges gesichert. In Form eines Wartturmes kann dort von dem „kleinen Rigi“ unserer wunderherrlichen Werralandschaft das Bauwerk weit hinein-grüßen in die Lande nach Nord und Süd, nach Ost und West, und jährlich am 1. April sowie zur Sommersonnenwende mit seinen Flammenzeichen weit hinausleuchten als nationale Mahnung unseres großen Deutschen Alt-Reichskanzlers: So soll dies Wahrzeichen unserer deutschen Gesinnung dienen der opferfreudigen Tatkraft unserer Väter zur Ehre, den Söhnen zum erhebenden mahnenden Gedächtnis und den kommenden Geschlechtern zur ernstesten Racheiferung!

Alle Kameraden daheim und überm Meer, alle alten und jungen Glieder der Deutschen Kolonialschule und alle ihre Freunde, Förderer und Helfer rufen wir darum auf zu tatkräftiger Hülfe und Mitarbeit an dem geplanten Werke, damit hoffentlich zum 1. April 1915 unser Bismarckturm eingeweiht werden kann.

Witzenhausen, den 6. Februar 1913.

E. A. Fabarius.